



Prinzipien der Homöopathie:

Grundlage der homöopathischen Therapie (griechisch: homoios = ähnlich, pathos = Leiden) ist die "Simile-Regel" - das Ähnlichkeitsprinzip. Arzneimittel, die bei der Anwendung an gesunden Menschen bestimmte Symptome hervorrufen, werden zur Stimulierung der Selbstheilung bei Patienten eingesetzt, die an den gleichen Symptomen leiden. Die Erfahrung zeigt: Die so ausgelöste Arzneimittelkrankheit tritt an die Stelle der natürlichen Krankheit und hebt diese auf! So lautet das therapeutische Leitprinzip: "Similia similibus curentur" - heile Ähnliches mit Ähnlichem.

Das Gesamtbild der Symptome, nach bestimmten Gesichtspunkten geordnet und gewichtet, ist die Grundlage, auf der der Arzt das passende homöopathische Mittel für den Patienten wählt. Als Hilfsmittel dient ihm dabei das Repertorium. Darin sind eine Vielzahl von Symptomen aufgelistet, denen homöopathische Mittel zugeordnet wurden, die bei Gesunden ähnliche Symptome hervorrufen können. Sind ein oder mehrere Mittel gefunden, werden diese nochmals überprüft, indem der Arzt in einer Materia Medica nachschlägt, die eine ausführliche Symptombeschreibung aller homöopathischen Mittel enthält. Neuerdings vereinfacht der Computer das Nachschlagen der Mittelbilder, die Therapiewahl übernimmt er allerdings nicht.

Hinweis: Alle homöopathischen Einzelmittel werden ohne Angabe der Anwendungsgebiete abgegeben.

Merkblatt zur Einnahme homöopathischer Arzneimittel:

Homöopathische Arzneien wirken über eine Vermittlung elektro-magnetischer Informationen. Es handelt sich bei niedrigen Potenzen (z.B. D6, C30) um Verdünnungen mit größerem Anteil Ursubstanz, bei hohen Potenzen (z.B. LM18) ist die Ursubstanz kaum noch nachweisbar. Durch Verwendung homöopathischer Arzneimittel werden fehlerhafte Regulationen im Körper wiederhergestellt.

Alle homöopathischen Mittel sollten im Abstand von 30 Minuten vor Mahlzeiten, Minze (z. B. in Zahnpasta; in der Apotheke ist auch homöopathieverträgliche Zahnpasta erhältlich, z.B. Weleda, Elmex), Kaffee, Tee, Alkoholika und Nikotingenuss eingenommen werden, da ansonsten die volle Wirkung nicht entfaltet werden kann. Die Flaschen sollen kurz vor Einnahme geschüttelt werden. Tropfen am besten direkt auf die Zunge geben. Evtl. auch in wenig Quellwasser (Volvic, Vittel etc.), 1 Stunde stehen lassen, und öfter mit einem Löffel umrühren, so dass der Alkohol verfliegt. Keine Metalllöffel zur Einnahme benutzen, besser Plastiklöffel! Die Flüssigkeit länger im Mund behalten!. Tabletten oder Streukügelchen (Globuli) bitte langsam im Mund zergehen lassen, da die Wirkstoffe über die Mundschleimhaut aufgenommen werden. Bitte beachten Sie auch, dass homöopathische Arzneimittel im Mindestabstand von 10 Minuten von anderen, auch pflanzlichen und chemisch-synthetischen Präparaten eingenommen werden.

Ihre Beschwerden können sich unter Umständen bei der Einnahme der Präparate verschlimmern (Heilreaktion). Sollte es Ihnen in den ersten Tagen schlechter gehen, setzen Sie das Präparat bitte für einen Tag ab. Ab dem zweiten Tag die Hälfte der verordneten Dosierung, nach 3 Tagen wieder wie verordnet.

